

Das w. M. Herr Prof. Doppler hielt nachfolgenden Vortrag „über die Anwendung der Syrene und des akustischen Flugrädchens zur Bestimmung des Spannungsgrades der Wasserdämpfe und der comprimierten Luft:

Vor etwas mehr als einem halben Jahre hatte ich das wissenschaftliche Publicum auf ein Mittel aufmerksam gemacht, den Spannungsgrad des Wasserdampfes und der comprimierten Luft durch das Gehör zu bestimmen, und ich ermangelte damals nicht, auf möglichst eindringliche Weise auf die Wichtigkeit einer wissenschaftlichen Angelegenheit aufmerksam zu machen, die mit der Sicherheit des Lebens von Tausenden von Menschen in einem so unmittelbaren und leicht ersichtlichen Zusammenhange steht. Ich habe einen darauf bezüglichen Vortrag in der Sitzung der mathem. - naturw. Classe der kais. Akademie der Wissenschaften vom 11. October 1849 gehalten¹⁾, und war auch sonst mehrseitig bemüht, dieser Idee möglichste Verbreitung und Eingang zu verschaffen. Ich verhehle es nicht, dass ich damals die sichere Erwartung hegte, man werde diesem, wie es mir schien, nicht unfruchtbaren Gedanken einige Aufmerksamkeit schenken, ihn einer experimentellen Prüfung würdigen, und ihn so für das praktische Leben nutzbringend zu machen suchen. Allein hierin hatte ich mich getäuscht! — Mittlerweile sah ich mich durch meine veränderte ämtliche Stellung in die Lage versetzt, und zwar im physikalischen Institute, dem ich vorstehe, die gewünschten Versuche, wenigstens bis zu jenem Spannungsgrade der Wasserdämpfe, welcher in der Regel bisher bei unseren Locomotivfahrten höchstens in Anwendung kömmt, selber durchführen zu können, und die Resultate dieser Versuche sind es nun eben, welche ich nunmehr einem wissenschaftlichen Publicum, gleichsam als eine nothwendige Ergänzung zu den früher angestellten Betrachtungen, mitzutheilen beabsichtige. —

Der erste vorläufige Versuch wurde mittelst eines Digestor und der eigentlichen Syrene des Cagniard de la Tour mit Zählapparat unternommen, und er bezog sich auf Wasserdämpfe von nur sehr geringer Spannung.

¹⁾ Auch abgedruckt im October-Hefte der Sitzungsberichte der kaiserl. Akademie der Wissenschaften für 1849.